

1. Record Nr.	UNINA9910915726403321
Autore	Morgenstern Matthias
Titolo	Die große Genesis-Dichtung : Juden und Christen im Gespräch über das erste Buch der Bibel im Midrasch Genesis Rabba / / Matthias Morgenstern
Pubbl/distr/stampa	Paderborn : , : Ferdinand Schoningh, Brill Deutschland, , 2022
ISBN	9783657791156 3657791159
Descrizione fisica	1 online resource (542 pages)
Collana	Encounters between Judaism and Christianity ; ; 2 Schöningh, Fink and mentis Religious Studies, Theology and Philosophy E-Books Online, Collection 2022
Disciplina	290
Soggetti	Theology and World Christianity Criticism, interpretation, etc.
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Intro -- Inhalt -- Vorwort -- Kapitel 1 Zur Einführung -- 1.1 Der „große“ Genesis-Midrasch: Sein Name und seine Gattung -- 1.1.1 Rabbi Hoshaja Rabba - Rabbi Hoshaja der Große -- 1.1.2 Midrasch als Auslegungstyp, Mikroform, Makroform, „Kommentar“ -- 1.1.3 Interpretationsansätze in der Forschungsgeschichte -- 1.1.4 Übersetzungen, wissenschaftliche Ausgabe und handschriftliche Überlieferung -- 1.2 Midrasch als künstlerische Form -- 1.2.1 Notarikon, Gematria, Temura und Pseudoty wholemologie -- 1.2.2 Die graphische Form hebräischer Buchstaben -- 1.2.3 Traditionsliteratur vs. Autorenliteratur -- 1.2.4 Offene und geschlossene Buchstaben -- 1.2.5 „Eröffnungen“ als „Mikroform“ -- 1.2.6 Streitgespräche als „Mikroform“ -- 1.2.7 Genesis Rabba als „Makroform“ -- 1.3 Identitätsbildung im Gespräch über das Buch Genesis -- 1.3.1 Die „Trennung der Wege“ („Parting of the Ways“) -- 1.3.2 Daniel Boyarin's Wellenmodell -- 1.3.3 Das Christentum als treibende Kraft hinter Talmud und Midrasch -- 1.3.4 Gemeinsame Genesis-Lektüre von Juden und Christen -- Kapitel 2 Im Anfang -- 2.1 Grammatische und philosophische Probleme des „Anfangs“ -- 2.1.1 Der syntaktische Zusammenhang von Gen 1, 1-3 -- 2.1.2 „Vormaterie“ oder Vor-

Schöpfungs-Chaos? -- 2.1.3 Christliche Positionen zur Frage von
Prämaterie und creatio ex nihilo -- 2.2 GenR 1, 9: Rabban Gamliel und
ein „Philosoph“ im Disput -- 2.2.1 Ein literarisch konstruierter Dialog
-- 2.2.2 Eine unvollständige und hintergründige Antwort -- 2.3 Sechs
„Dinge“ -- 2.3.1 GenR 1, 4: Sechs vorerschaffene „Dinge“ -- 2.3.2 GenR
1, 8: Sechs „Dinge“ als Schöpfungsmittel und die sechsfache
Ursprünglichkeit der Weisheit -- 2.4 GenR 1, 1: Die Interpretation von
Gen 1, 1 -- 2.4.1 Reshit - Anfang, Prinzip, Weisheit, Tora -- 2.4.2
GenR 1, 1: Das Gleichnis vom König, der einen Palast baut -- 2.4.3 Die
Welt als „Mosaik“ der Tora.
2.4.4 Gott als Bauherr in der griechisch-römischen Antike -- 2.4.5 Die
Welt als Königspalast oder Tempel? -- 2.4.6 Logosförmigkeit - oder
Toraförmigkeit der Schöpfung -- 2.5 Gefahren beim Betrachten des
Schöpfungswerks -- 2.5.1 Gefährdungen der Ehre Gottes -- 2.5.2
GenR 1, 7: Vorsicht vor falscher Erkenntnis -- 2.5.3 GenR 2, 4:
Todesgefahr beim Betrachten des Schöpfungswerks -- 2.5.4 Der
Midrasch als Übertretung des Verbots der Schöpfungsspekulation --
Kapitel 3 Ein Gott -- 3.1 Die geschichtliche Herausbildung des
Eingottglaubens in Israel -- 3.1.1 Das Shema Israel -- 3.1.2 Der
jüdische „Binitarismus“ -- 3.2 Eine Diskussion Rabbi Simlais mit
„Häretikern“ über die Einheit Gottes -- 3.2.1 Wer war beteiligt an der
Erschaffung des Menschen? -- 3.2.2 Mose diskutiert mit Gott -- 3.2.3
Streit der Engel über die Erschaffung des Menschen -- 3.2.4 Gen 1, 26
bei den Kirchenvätern -- 3.2.5 Die Gesprächssituation der Rabbinen
nach innen und außen -- 3.2.6 Ein rabbiniisches Pauluszitat -- 3.2.7
Ein „Philosoph“ und die Deutung des Leidens -- 3.2.8 Gottes Ratschlag
mit den Engeln -- 3.2.9 Verstößt Gott gegen sein eigenes Bilderverbot?
-- 3.3 Die Mitwirkung der Menschen an Gottes Schöpfungswerk --
3.3.1 Kain - der erste „in Kooperation“ geschaffene Mensch -- 3.3.2
Der Streit zwischen R. Jishmael und R. Aqiva: Schulweisheiten, die nicht
weiterhelfen -- Kapitel 4 Adam und Eva - Mensch und Menschheit im
Midrasch -- 4.1 Der Urmensch -- 4.1.1 Der kosmische Adam -- 4.1.2
Der „erste Adam“ als androgyner Golem -- 4.1.3 Adam als Antitypos
Christi -- 4.1.4 Adam als Ebenbild des androgynen Gottes? -- 4.2 Die
Defizite des Urmenschen -- 4.2.1 Adams Unbeschnittensein -- 4.2.2
Die hypothetische Würdigkeit Adams -- 4.3 Ein „antelapsarischer
Sündenfall“? -- 4.4 Woher kommt die Sünde? -- 4.4.1 Der „böse Trieb“
-- 4.4.2 Antike Embryologie -- 4.4.3 Dämonen.
4.5 „Sündenfall“ und himmlischer „Rückzug“ Gottes -- 4.6 Adams Grab
-- 4.6.1 Adams Grab auf dem Moriaberg? -- 4.6.2 Adams Grab in
Hebron -- 4.7 Adam als Edom -- Kapitel 5 Der Jerusalemer Tempel --
5.1 Der Tempel in der rabbiniischen Literatur -- 5.2 Tempel und
Schöpfung -- 5.2.1 Die kosmologische Bedeutung des Tempels --
5.2.2 Eine „gebrochene“ Schöpfungstheologie -- 5.3 Streit um den
Tempel zwischen Jakob und Esau -- 5.3.1 Die Schändung und
Entweihung des Tempels durch die Heiden -- 5.3.2 Ein Versuch des
Wiederaufbaus des Tempels? -- 5.3.3 Eine Fabel Äsops als „Midrasch“
-- 5.3.4 Julian zwischen Isaak und Abimelech -- Kapitel 6 Abraham
und Sara - Das Lachen vom Hain Mamre und vom Moriaberg -- 6.1 Die
Bindung Isaaks - typologisch gedeutet -- 6.2 Abraham und die
Übertragung der Priesterwürde durch Malkizedeq -- 6.3 Die christliche
Deutung des Moria-Geschehens -- 6.4 Der Moriaberg als Ort des Spiels
und als Wechsel-Ort -- 6.5 Der lachende Christus: Gnostische
Deutungen -- 6.6 Das Lachen als Anlass zu Textänderungen „für den
König Talmai“? -- 6.6.1 Die „König-Talmai-Stellen“ in Genesis Rabba
-- 6.6.2 Die griechische Sprache und Kultur bei den Rabbinen -- 6.7
Das Lachen Saras „unter ihren Verwandten“ -- 6.8 Gottes „Midrasch“ für
den Hausfrieden und das Eheglück der Erztern -- 6.9 Der betende

Abraham: Spiritualisierung und Liturgisierung des Moria-Geschehens
-- Kapitel 7 Isaaks Geburt -- 7.1 Die Verschiebung des Neujahrsfestes vom Frühjahr auf den Herbst -- 7.2 Abrahams Gastfreundschaft und die Änderung der Monatsnamen -- 7.3 Zu welchem Fest brachten Cain und Abel ihre Opfer dar? -- 7.4 Wann wurde Sara „heimgesucht“? -- 7.5 Abimelech und die Vaterschaft Abrahams -- 7.5.1 Auslegungsgeschichte: Philo und Paulus zur Jungfrauengeburt -- 7.5.2 Gottes Handeln und Saras Greisinnengeburt -- 7.5.3 Die des Ehebruchs verdächtigte Sara.

7.5.4 Die „Genesis Marias“ - das Protevangelium Jakobi -- 7.5.5 Eine Engelsschwangerschaft? -- 7.6 Die Dauer der Schwangerschaft Saras -- 7.6.1 Isaaks Geburt zum Passahfest -- 7.6.2 Die kosmologische Bedeutung der Geburt Isaaks -- 7.6.3 Spekulationen zum Frühjahrsäquinoktium -- 7.6.4 Gottes- oder Engelsbegegnung am Hain Mamre? -- 7.7 Der vierte Schöpfungstag als Passahtag -- 7.7.1 Die Schöpfungsaufgaben von Sonne und Mond -- 7.7.2 Israels lunares Geschick -- 7.8 Das Neumondsopfer als Sühne für Gott -- 7.9 Weltenschöpfung im Tishri, Sühne am Jom Kippur -- Kapitel 8 Esau/Edom -- 8.1 Rom als Edom -- 8.2 Edom als böses Prinzip und vierter feindlicher Weltreich -- 8.2.1 Edom und Rom bei Afrahat -- 8.2.2 Vier Königreiche -- 8.3 Esaus Geburt - Rebekka als „Antitypos“ Marias -- 8.3.1 Gespräche mit „Matrona“ -- 8.3.2 Sara als „Matrona“ - Die Matrona-Erzmuttertradition -- 8.3.3 Wer war Esaus Mutter? -- 8.4 Jakobs Leben mit Esau -- 8.5 Diokletian, der Schweinehirt -- 8.6 Edomitische Könige als römische Kaiser? -- 8.7 Ben-Nezer und Esaus „Schutzengel“ -- 8.8 Edom und der Jakobs-Segen über seinen zwölf Söhnen -- Kapitel 9 Amalek, der Enkel Esaus -- 9.1 Amaleks Abstammung -- 9.2 Die bibelwissenschaftliche Deutung von Ex 17, 8-16 -- 9.3 Aufruf zur Treue gegenüber der Tora: Mekhilta de Rabbi Jishmael -- 9.4 Die vier feindlichen Reiche und Israels Schuld: Exodus Rabba -- 9.5 Die Schuld Amaleks an seinen Eltern und Großeltern -- 9.6 Die Verkürzung des Lebens Abrahams -- 9.7 Die Schwächung der Augen Isaaks -- 9.8 Die Verwundung der Gebärmutter Rebekkas -- 9.9 Die Verhinderung eines öffentlichen Begräbnisses Rebekkas -- Kapitel 10 Jakob in Bethel -- 10.1 Bethel als theologischer „Topos“ -- 10.2 Gott als „Ort der Welt“ -- 10.3 Die Begründung des Wortgottesdienstes -- 10.3.1 Entsprechen die Tagesgebete den Opfern im Tempel?.

10.4 Die Steine in Bethel - Präfiguration der Gemeinde Israels -- 10.5 Bethel als Ort der Gefahr -- 10.5.1 Jakob - Antitypos von Jakobus, dem Gerechten -- 10.5.2 Der falsche Gottesdienst -- 10.5.3 Bethel und die „Samaritaner“ -- 10.6 Bethel als kosmologischer Ort -- 10.7 Tora-Lernen als Heilsgabe -- Kapitel 11 Jakobs Vermächtnis -- 11.1 Eine „verhüllte“ Geschichtsschau -- 11.2 Jakob als rabbinischer Lehrer der synagogalen Liturgie -- 11.3 Die Rabbinen als Erben der Davidsdynastie aus dem Stamm Juda -- 11.4 Der Messias ist noch nicht gekommen -- 11.5 Jakob - der „neue Adam“ -- 11.6 Jakob und Rabbi Jehuda der Fürst -- 11.7 Rabbi als Anti-Typos des Herrenbruders Jakobus -- Kapitel 12 „Ismael, Jakobs Vater“? (Sure 2, 133) - ein genealogisches Verwirrspiel zwischen Genesis Rabba und Koran -- 12.1 Verwirrung im Koran? -- 12.1.1 Abraham, Ismael ... und Jakob: Der koranische Befund -- 12.2 Das Zeugnis der klassisch-islamischen Korankommentare -- 12.3 Koranische Parallelstellen -- 12.4 Der Midrasch Genesis Rabba als religionsgeschichtlicher Hintergrund -- 12.5 Spätantike theologische Debatten und der Koran -- Kapitel 13 Esaus Frauen, Ismaels Frauen. Christentum und Islam im Spiegel der Erzvätererzählungen nach den Pirqe de Rabbi Elieser -- 13.1 Christliche oder islamische Quellen? -- 13.2 Die Hagar-Ismael-Legende -- 13.3 Eine anti-islamische Tendenz? -- 13.4 Die beiden Frauen Ismaels --

13.4.1 Die Namen der Frauen Ismaels -- 13.5 Die „Halsbandaffäre“
Aishas -- 13.6 Esaus Frauen -- 13.7 Das heilsgeschichtliche Schema
der Pirqe de-Rabbi Elieser -- Nachwort -- Abkürzungen -- Literatur --
Register -- 1. Stellenregister -- 2. Personenregister (Auswahl) -- 3.
Sachregister.

Sommario/riassunto

Der Midrasch Genesis Rabba wird hier erstmals zusammenhängend ausgelegt und als Niederschlag des jüdisch-christlichen Gesprächs in der Spätantike interpretiert. Dieser Midrasch, eine Komposition jüdischer Bibelauslegungen, entstand an der Wende vom vierten zum fünften Jahrhundert im römisch beherrschten Palästina. Mit ihm schufen die Rabbinen eine neue literarische Gattung: Formal ein Kommentar, ist er inhaltlich eine freie theologisch-„dichterische“ Auseinandersetzung mit dem ersten Buch der Bibel. Die Neuübersetzung und Kommentierung zentraler Textabschnitte zeigen, dass der Midrasch Dokument eines kritischen, aber konstruktiven Diskurses jüdischer Gelehrter mit dem zeitgenössischen Christentum ist. Ihr Ziel: Das Judentum im konstantinischen Zeitalter neu begründen und die jüdische Bibel gegen christliche Deutungsansprüche absichern.